



Safety. Made in Germany

Zusatzgebrauchsanleitung für Auffanggurt eingearbeitet in Warnweste

gepr. nach EN 361 Auffanggurte
für die Auffanggurtypen:

MAS 5
MAS 10
MAS 30
MAS 40
MAS 33

ISO-EN 20471 Hochsichtbare Warnkleidung



Abb.: Auffanggurt MAS 40 Var. Quick integriert in eine Warnweste

1. Anwendung

Diese Gebrauchsanleitung bezieht sich auf oben angegebene Auffanggurte, die in eine Warnweste integriert sind, damit der Benutzer jederzeit auffällig erkennbar ist.

2. Benutzungshinweise

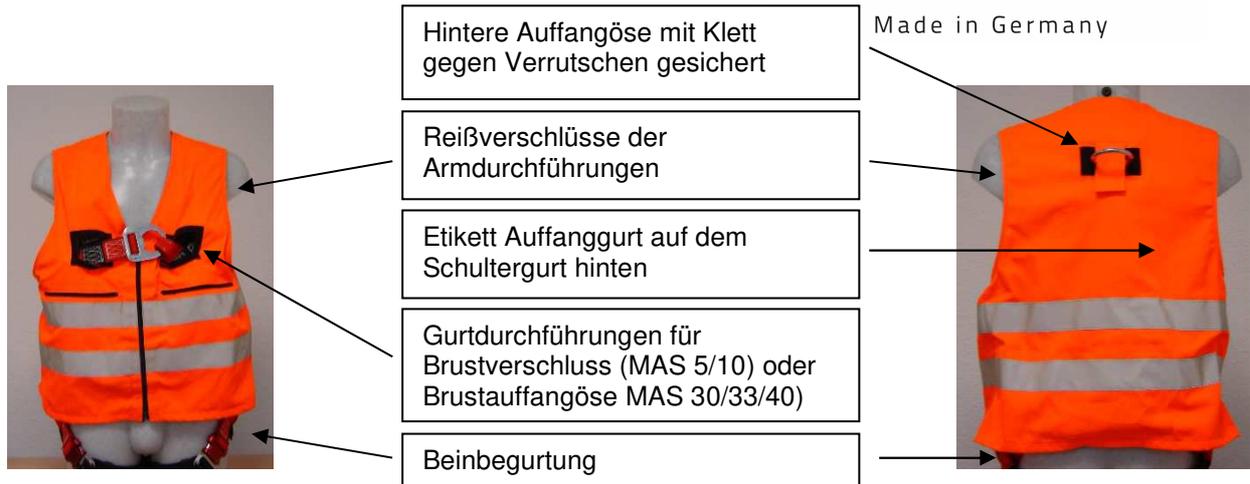
Siehe Gebrauchsanleitung der Auffanggurte und der Warnschutzwesten.

Zu Reinigungszwecken, Sachkundigenprüfung oder zum Austausch der Warnweste kann der Auffanggurt aus der Weste entnommen werden.

Vorgehensweise:

1. Klettverschluss an der Rückenauffangöse lösen
2. Reißverschlüsse an den Armdurchführungen öffnen
3. Fixierklettverschlüsse des Westeninnenteiles lösen
4. Brustverschluss des Auffanggurtes aus den Gurtdurchführungen der Weste nehmen
5. Auffanggurt herausnehmen

Das Zusammenfügen von Auffanggurt und Warnweste erfolgt in gleicher Reihenfolge wie die Demontage. Bei dieser Montage ist darauf zu achten, dass keine Gurtbänder verdreht sind. Zum richtigen Einstellen des Auffanggurtes diese Gebrauchsanleitung beachten.



3. Kompatibilität mit anderen Ausrüstungsgegenständen

Bitte entnehmen Sie die Informationen zur Kompatibilität mit anderen Ausrüstungsgegenständen der Persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA) wie zum Beispiel: Verbindungsmittel, mitlaufende Auffanggeräte, Falldämpfer oder Höhensicherungsgeräten den Gebrauchsanleitungen der Auffanggurte und der Warnwesten.

4. Kontrolle

Dieser Auffanggurt integriert in eine Warnweste ist vor jeder Benutzung einer visuellen Kontrolle zu unterziehen. Die Funktionen sind durch den Benutzer vor jedem Einsatz zu überprüfen. Persönliche Schutzausrüstungen gegen Absturz (PSAgA) sind nach Bedarf, mindestens jedoch einmal innerhalb von zwölf Monaten durch einen Sachkundigen zu überprüfen. Der Hersteller ist Sachkundiger. Er kann andere Sachkundige mit der Überprüfung beauftragen. Durch Absturz beanspruchte PSAgA sind sofort der Benutzung zu entziehen und dem Hersteller zur Kontrolle einzusenden.

5. Benutzungsdauer, Reinigung und Prüfung

Alle Informationen bezüglich der Benutzungsdauer, so wie der Reinigung, Pflege und Prüfung befinden sich in den Gebrauchsanleitungen der Auffanggurte bzw. der Warnwesten.

6. Warnhinweise

-  Sollten Zweifel an einer sicheren Benutzung bestehen, oder die Ausrüstung durch einen Absturz beansprucht worden sein, muss die gesamte Ausrüstung sofort der Benutzung entzogen werden. Eine durch Absturz beanspruchte PSAgA darf nur durch schriftliche Zustimmung einer sachkundigen Person wieder benutzt werden.
-  Das Benutzen dieser Ausrüstung ist nur unterwiesenen und fachkundigen Personen gestattet oder das Benutzen unterliegt der unmittelbaren fachkundigen Überwachung.
-  Weiterhin muss vor dem Benutzen dieser Ausrüstung berücksichtigt werden, wie eine möglicherweise notwendige Rettung sicher erreicht werden kann.
-  Veränderungen oder Ergänzungen dürfen ohne vorausgehende schriftliche Zustimmung des Herstellers nicht vorgenommen werden. Ebenso dürfen alle Instandsetzungen nur in Übereinstimmung mit dem Hersteller durchgeführt werden.



Safety. Made in Germany

-  Diese Ausrüstung darf nur innerhalb der festgelegten Einsatzbedingungen und den vorgesehenen Verwendungszweck benutzt werden.
-  Persönliche Schutzausrüstungen gegen Absturz sollten dem Benutzer persönlich zur Verfügung gestellt werden.
-  Auf die richtige Zusammenstellung der gesamten PSA achten, falsche Kombinationen von Ausrüstungsteilen untereinander kann die sichere Funktion beeinträchtigen
-  Der Anschlagpunkt (Mindestfestigkeit 10 kN) ist so zu wählen, dass ein freier Fall und die Absturzhöhe auf ein Mindestmaß begrenzt wird.
-  Bei einem Weiterverkauf in ein anderes Land muss der Wiederverkäufer zur Sicherheit des Benutzers, die Anleitungen für den Gebrauch, die Instandhaltung, die regelmäßigen Überprüfungen und Instandsetzungen in der Sprache des anderen Landes zur Verfügung zu stellen.
-  Regelmäßige Überprüfungen dürfen nur durch eine sachkundige Person, unter genauer Beachtung der Anleitungen des Herstellers erfolgen.
-  Bei der Verwendung in einem Auffangsystem immer auf genügend Freiraum unterhalb des Benutzers achten

7. Anmerkungen

Prüfinstitut und Produktionskontrolle:
Prüf- und Zertifizierungsstelle
Fachbereich Persönliche Schutzausrüstungen
Zwengenberger Straße 68
42781 Haan
Kenn-Nummer: 0299

Im Zuge der erweiterten Produkthaftung weisen wir darauf hin, dass bei einer Zweckentfremdung des Gerätes seitens des Herstellers keine Haftung übernommen wird.

Beachten Sie auch die jeweils gültigen Unfallverhütungsvorschriften!

8. Erklärung der Piktogramme



Bitte unbedingt vor der Nutzung dieser PSAgA die zugehörigen Gebrauchsanleitungen lesen und dringend die entsprechenden Warnhinweise beachten.

A → Auffangöse

Diese Gebrauchsanleitung muss dem Benutzer des Gerätes zugänglich gemacht werden und sichergestellt werden, dass dieser die Anleitung liest und auch versteht. Der Betreiber trägt hierfür die volle Verantwortung! Die mitgelieferten Gebrauchsanleitungen des Auffanggurtes und der Warnweste sind unbedingt zu beachten!



Safety. Made in Germany

Herstellerinformation – Gebrauchsanleitung Hochsichtbare Warnkleidung nach DIN EN ISO 20471:2017-03

ARTIKEL: Warnweste Absturzsicherung Größe I- III

warngelb: Art.Nr.: 593930-0971-5100

warnorange: Art.Nr.: 593930-0971-8600

warnrot: Art.Nr.: 593930-0971-8300

Material:

Oberstoff: 70% Polyester/30% Baumwolle

Futter: 100% Polyester, Besatzstoff: 100% Polyamid Reflexband silber



Allgemein: Bei dieser Bekleidung handelt es sich um persönliche Schutzausrüstung (PSA) Die CE-Kennzeichnung bescheinigt, dass das Produkt den geltenden Anforderungen der europäischen Verordnung EU 2016/425 hinsichtlich der Persönlichen Schutzausrüstung (PSA) entspricht.

Die Schutzbekleidung erfüllt die Forderungen der europäischen Verordnung EU 2016/425 und entspricht den Forderungen der europäischen Normen DIN EN ISO 20471:2017-03- Hochsichtbare Warnkleidung – Prüfverfahren und DIN EN ISO 13688:2013-12 Schutzkleidung – Allgemeine Anforderungen

Warnkleidung nach DIN EN ISO 20471:2017-03

Diese Schutzkleidung dient zur besseren Erkennbarkeit des Trägers durch den Einsatz von fluoreszierenden Materialien bei Tag und durch das Anstrahlen von retroreflektierenden Materialien durch Fahrzeugscheinwerfer auf Augenhöhe bei Nacht. Der Träger ist durch das fluoreszierende Hintergrundmaterial (Tagesauffälligkeit) und den retroreflektierenden Streifen (Nachtaufälligkeit) zu jeder Zeit deutlich erkennbar.



EN ISO 20471 + A1

Hinweise für die Anwendung der Schutzbekleidung:

Die Warnkleidung dient der visuellen Signalisierung der Anwesenheit des Trägers bei allen möglichen Lichtverhältnissen am Tag (Tagsichtbarkeit durch Hintergrundmaterial), sowie beim Anstrahlen mit Scheinwerfer in der Dunkelheit (Nachtsichtbarkeit durch Reflexmaterial) Die Zahl 2 neben dem Piktogramm gibt die Klasse für die Fläche des Hintergrundmaterials und des retroreflektierenden Materials an. Klasse 1 bedeutet die niedrigste Leistungsstufe, Klasse 3 die höchste Leistungsstufe. (hier Klasse 2)

Kennzeichnung nach EN ISO 20471:2017-03:

Mindestfläche des sichtbaren Materials in m²

	Kleidung Klasse 3	Kleidung Klasse 2	Kleidung Klasse 1
Hintergrundmaterial	0,80	0,50	0,14
Retroreflektierendes Material	0,20	0,13	0,10



Safety. Made in Germany

Risikobeurteilung:

Bekleidungsauswahl:

Der Anwender muss vor jedem Anlegen der PSA die Bekleidung auf die Schutzfunktion und Anwendbarkeit hin prüfen!!!

Anwendung und Einsatz:

Die Funktionalität der Bekleidung kann durch die unterschiedlichsten Faktoren beeinträchtigt und reduziert werden, z.B. durch Verschmutzungen, Wasch- Pflegeprozesse, sowie deren Rückstände, durch Abnutzung, Art des Tragens, nicht fachgerechte Bekleidungskombinationen, starke mechanische Einwirkungen auf Kleidung (Scheuern, Kriechen, etc.) üben Stress auf das Einsatzmaterial aus und führen zur Schwächung des Umfangs der Schutzfunktion. Visuell sichtbare, starke Veränderungen (Scheuerstellen, Ausdünnen, Risse, Löcher, etc.) sind die Indikatoren, dass die Kleidung an diesen Stellen ihre Schutzfunktion nur noch vermindert oder gar nicht mehr ausüben kann.

Bei Kontaminierung soll die Bekleidung sofort ausgetauscht werden, da möglicherweise die Sicherheitsfunktion nicht mehr vorhanden ist. Die eventuell angegebene maximale Anzahl der Reinigungszyklen steht nicht in direkter Verbindung mit der Lebensdauer der Kleidung. Die Lebensdauer hängt vom Gebrauch, Pflege, Lagerung usw. an.

Risikoanalyse: Die PSA schützt vor Risiken, die die hier zugrundeliegenden Normen abdecken.

Die PSA schützt NICHT vor:

- Chemischen Gefahren
- Gefahren durch bewegliche Teile
- Mechanische Gefahren
- Gefahren durch Hitze oder Flammen
- Strahlung
- Gefahren durch Feuer oder Löschmittel
- Sonstigen Gefahren abweichend von den obengenannten

Bitte beachten:

Die volle Warnwirkung wird nur erreicht, wenn die Schutzkleidung geschlossen getragen wird und die Ärmel/Hosen nicht umgeschlagen werden. Wenn die retroreflektierenden Streifen beschädigt sind, ist der Warnschutz nicht mehr garantiert. Dies gilt auch, wenn die Warnschutzbekleidung stark verschmutzt ist oder wenn die Warnfarbe verblichen ist. Um die Sichtbarkeit zu gewährleisten, darf das Kleidungsstück nicht bedeckt werden.

Um Ihrer Bekleidung die maximale Lebensdauer zu geben, darf sie niemals im nassen Zustand aufbewahrt werden. Um Farbänderungen zu vermeiden, lagern Sie die Kleidung an einem lichtgeschützten und trockenen Platz!

Beanstandungen über Farbveränderungen werden nicht anerkannt.

ACHTUNG: Wenn die Bekleidung beschädigt ist, keinesfalls reparieren, wenden Sie sich an den Hersteller oder benutzen Sie neue PSA.



Safety. Made in Germany

Alterung von PSA/ Einflussfaktoren/ Indizien für Beschädigung:

- Reinigung, Instandhaltungs- und Desinfektionsprozesse.
Falsche Pflege und Reinigung oder langanhaltende Einwirkung von sichtbarem und/oder UV-Licht können zu sichtbaren Veränderungen des Einsatzmaterials führen.
Extreme Farbveränderungen können Indiz dafür sein, dass das Einsatzmaterial nicht mehr über die anfänglichen Schutzleistungen verfügen.
- Einwirkung von Chemikalien einschließlich Feuchtigkeit. Wirken chemische Stoffe (Säuren, Laugen, Lösemittel, etc.) auf die Kleidung ein, kann bei Langzeiteinwirkung keine Gewährleistung gegeben werden.
- mechanische Einwirkungen (Abrieb, Biegebeanspruchung, Druck- und Zugbeanspruchung, Scheuern, kriechen, etc.) üben eine Abnutzung auf das Kleidungsstück aus und verringern die Schutzfunktion. z.B. Scheuerstellen, Ausdünnen des Gewebes, Risse, Löcher sind Indizien, dass die Kleidung an diesen Stellen Ihre Schutzfunktion nur noch vermindert oder gar nicht mehr ausüben kann. Indikatoren für eine chemische Schädigung kann z.B. Lochfraß sein, welche wiederum zur Verminderung der Schutzfunktion führen kann.
- Wiederholte thermische Einwirkungen, z.B. beim Kontakt mit Flammen, Metallspritzern, Schweißtropfen, etc. können zu dauerhaften Veränderungen am Einsatzmaterial der Kleidung (Brand- oder Schmauchspuren, Brandlöcher) führen. Es muss mit einer Verminderung der Schutzfunktion an diesen Stellen gerechnet werden.
- Kontamination z.B. durch Schmutz, Öl, Spritzer, Bremsstäube, geschmolzenes Metall, Teer, usw., haben einen wesentlichen Einfluss auf die Schutzfunktion und müssen daher umgehend entfernt werden. Bleiben trotz sachgerechter Pflege starke Verunreinigungen zurück, kann eine Verminderung der Schutzleistung nicht ausgeschlossen werden.
- Abnutzung, regelmäßiges Tragen kann zu Veränderungen im Gewebe führen, die wiederum die Warnschutzleistung der Schutzkleidung vermindern können.

Schutz und Pflege der PSA Kleidung:

Die Pflegevorschrift entnehmen Sie bitte der Pflegekennzeichnung auf dem eingenähten Etikett.

Schließen Sie sämtliche Reißverschlüsse, Druckknöpfe und Klettbänder, bevor Sie das Bekleidungsstück waschen.

Kleidung separat waschen! Die Schutzkleidung sollte ausreichend oft gereinigt werden. Es sind Waschmittel ohne optische Aufheller zu verwenden. Keine Weichspüler verwenden. Prüfen Sie vor dem Tragen der PSA, dass sich die PSA in einem einwandfreien Zustand befindet.

Tragen Sie NIEMALS ein verschmutztes oder beschädigtes Bekleidungsstück. Ein verschmutztes oder beschädigtes Bekleidungsstück bietet keinen optimalen Schutz mehr und muss sofort gereinigt, repariert oder ersetzt werden.

Die sichere Entsorgung der beschädigten Bekleidung kann durch mechanische Vernichtung oder Verbrennung erfolgen/ Recycling.

- Die Lebensdauer hängt ebenfalls von Gebrauch, Pflege und Lagerung ab
- Herstellungsdatum im Pflegeetikett beachten
- Pflegehinweise beachten
- Korrekte Lagerung: Die Kleidungsstücke sollten trocken, staubfrei und dunkel gelagert werden und keinen größeren Temperaturschwankungen unterliegen.

Der Hersteller verfügt über ein Qualitätssicherungssystem gemäß ISO 9001.

Damit ist sichergestellt, dass die zur Inverkehrbringung des Erzeugnisses „**Warnweste Absturzsicherung**“ erforderlichen Schritte vom Materialeinkauf, über die Produktion, bis hin zur Auslieferung und dem Einsatz, den Anforderungen an eine Schutzkleidung gemäß PSA-Verordnung entsprechen.

Für weitere Informationen bezüglich der Pflegevorschriften, der Reparatur und den sicheren Entsorgungsmethoden nehmen Sie bitte Kontakt mit dem Hersteller auf.

- Reparaturen an der Kleidung sollten nur vom Hersteller ausgeführt werden.
- Alterung: Die im Untersuchungsbericht genannten Ergebnisse basieren auf Laborprüfungen, die nach 5 Pflegebehandlungen durchgeführt wurden.

Eine Übertragung der Ergebnisse auf Bekleidung die im Einsatz getragen wurde und mehrfach Pflegebehandlungen unterzogen wurde, ist nicht möglich. Die angegebene maximale Anzahl der Wasch- und/oder Reinigungszyklen ist nicht der einzige Einflussfaktor bezüglich der Lebensdauer der Kleidung. Die Lebensdauer und die Warnwirkung hängt z.B. vom Gebrauch (Verschmutzung), Pflege und Lagerung ab. Die Ausmusterung wird ca. 3* Jahre nach Verkaufsdatum in Abhängigkeit der Gebrauchsintensität, Pflege und Lagerung empfohlen.

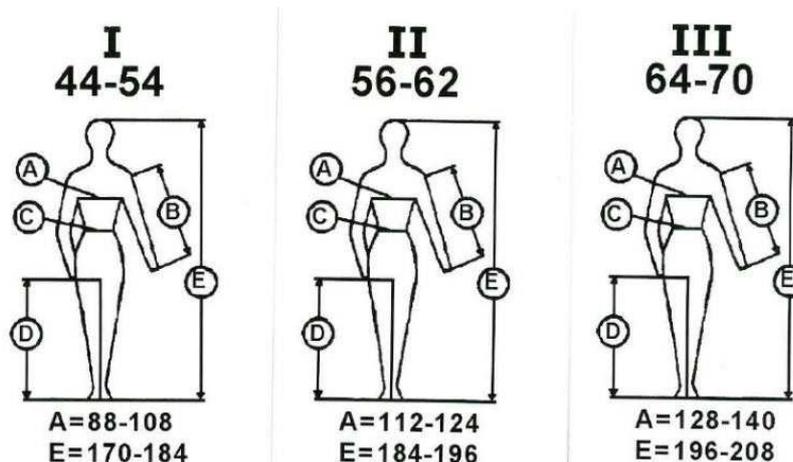
Hinweis zur Auswahl der Schutzkleidung:

Die Schutzkleidung darf nicht zu eng gewählt werden, da sonst die Bewegungsfreiheit eingeschränkt wird. Um einen Schutz des ganzen Körpers zu erreichen, sind weitere geeignete Schutzausrüstungsteile möglich. Bitte überprüfen Sie, ob diese Schutzausrüstungsteile mit der Schutzbekleidung kompatibel sind. Die Figurine an der Schutzkleidung zeigt die Körpermaße des Trägers und erleichtert die Anpassung.

Körpermaße:

E: Körpergröße
A: Brustumfang

Erhältlicher Größenspiegel



Identifikation und Auswahl:

Die Auswahl der Bekleidung muss nach den Anforderungen des Arbeitsplatzes, der Art der Gefährdung und den relevanten Umweltbedingungen vorgenommen werden. Der Arbeitgeber ist verantwortlich für die Auswahl der richtigen PSA. Deshalb ist es notwendig, die Eignung der Bekleidung für die relevanten Bedürfnisse vor Gebrauch zu prüfen. Die Schutzfaktoren sind von verschiedenen Einflussfaktoren abhängig, wie z.B. körperliche Verfassung und Aktivität, sonstiger Kleidung, Umweltbedingungen etc.



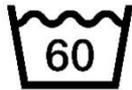
Safety. Made in Germany

Tragevorschriften:

Kontrollieren Sie vor Ingebrauchnahme der Kleidung, ob diese unbeschädigt und im sauberen und tadellosen Zustand ist. Im Falle von sichtbaren Beschädigungen muss die Kleidung ersetzt werden. Die Verschlusselemente sind auf Funktionstüchtigkeit zu überprüfen. Da nicht alle Stellen der Haut durch die PSA geschützt werden können, ist die Gefahr der Verletzung niemals komplett auszuschließen. Die Bekleidung erfüllt die Sicherheitsansprüche nur, wenn Sie völlig korrekt und im einwandfreien Zustand getragen wird. Es wird darauf hingewiesen, dass die gekennzeichneten Normen der PSA durch Abnutzung, Waschen oder Verschmutzung beeinträchtigt werden können. Veränderungen an der PSA sind nicht erlaubt und lassen die Zertifizierung erlöschen. Bewahren Sie die Informationsbroschüre während der gesamten Einsatzzeit der PSA, auf. Wir übernehmen keine Verantwortung für mögliche Schäden und/ oder Folgen, die aus unsachgemäßer Nutzung entstehen.

Achtung: Wenn die Bekleidung beschädigt ist, keinesfalls reparieren. Benutzen Sie neue PSA.

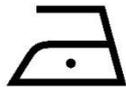
Pflegesymbole und Pflegevorschriften:



Normalwaschgang max. 60 °C



Trocknen im Tumbler möglich.
Tumbler Trocknung bei geringer Temperatur möglich.



Bügeln mit einer Höchsttemperatur der Bügeleisen- sohle von 110 °C



Professionelle Trockenreinigung normaler Prozess



Nicht Bleiche / Chloren

Bitte keine Weichspüler benutzen.

Zugelassene notifizierte Stelle persönliche Schutzausrüstung (PSA):

Hohenstein Laboratories GmbH & Co. KG
Schloss Hohenstein
D-74357 Bönningheim
Identifizierungsnummer NB 0555